

## **Schenkendorf, Max von: 4. (1800)**

1 Dem kalten Tode war nicht Macht gegeben,  
2 Zu nahen sich der Lieblichen und Frommen;  
3 Im tiefsten Inn'ren war ihr früh entglommen  
4 Ein strahlendes und wunderbares Leben.  
5 Als ihre letzte Stunde nun gekommen,  
6 Sah man den Himmelsknaben niederschweben,  
7 Um den die süßen Frühlingsträume weben,  
8 Im höchsten Schmerz war höchste Lust verschwommen.  
9 Die sel'ge Brautnacht war's, in der zur Erde  
10 Der Mai sich fügt mit holdem Liebesgruß.  
11 Zur Dulderin mit freundlicher Geberde  
12 Trat er und weht' sie an mit Blütenzweigen.  
13 Das Leben raubt' er ihr im ersten Kusse –  
14 Der sel'ge Geist flog auf zum Himmelsreigen.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62533>)